

OSTSEE ZEITUNG



Bad Doberaner Zeitung

Donnerstag, 26. November 2009
Nr. 275 / 57. Jahrgang · 0,80 € / C 4899 A

Leserservice: ☎ 01 802 / 381 365

Anzeigenannahme: ☎ 01 802 / 381 366

www.ostsee-zeitung.de

Renommierete Leibniz-Gemeinschaft zur Jahrestagung in Rostock

Unsere Spitzenforscher



Die Leibniz-Gemeinschaft tagt in Rostock. Die Wissenschaftler beraten bis morgen über Probleme und Perspektiven der Forschungspolitik. Heute präsentieren die fünf Leibniz-Institute von MV ihre Arbeit.

Institut für Plasmaforschung und Technologie Greifswald Physiker Jörg Ehlbeck beschaut mit Plasma das Innerhalb eines kurzen Moments den Behälter fast keimfrei macht Foto: dpa

Rostock (OZ/dpa) Hochkarätige Forscher aus ganz Deutschland treffen sich zum Meinungsaustausch in Rostock. Bis morgen beraten sie über aktuelle forschungspolitische Themen auf der Jahrestagung ihrer Wissenschaftsgemeinschaft. In der Hansestadt.

Darunter sind auch Wissenschaftler der fünf Leibniz-Forschungseinrichtungen in MV die Institute für Katalyse Rostock, für Ostseeforschung Warnemünde, für Atmosphärenphysik Kühlungsborn, für die Biologie landwirtschaftlicher Nutztiere Dummerstorf sowie für Plasmaforschung und Technologie Greifswald.

In Greifswald wird verstärkt erprobt, Plasma so zu dosieren, dass es beim Einsatz zur Wundheilung das umgebende, gesunde Gewebe nicht zerstört. Die Eigenschaften von Plasmen – etwa Flächen innerhalb eines kurzen Moments nahezu keimfrei zu machen – wollen die Greifswalder Wissenschaftler zukünftig auch bei der Behandlung von Tumoren einsetzen.

Der Leiter des Robert-Koch-Instituts (RKI) Beilun, Jörg Hacker, warnte gestern Abend in seinem Eröffnungsvortrag, dass im Kampf gegen Infektionen bereits viele Waffen der Medizin stumpf geworden seien. Beispiele seien Resistenzen gegen Antibiotika und das Grippe-Virus (Tanzu) in Deutschland seien. Zudem schon besorgte geübte Infektionen wie Diphtherie und Masern wieder auf dem

Vormarsch, weil die Bevölkerung impfmüde sei.

Heute werden mit der Jahrestagung Bundespräsident Horst Köhler sowie Erwin Sellering (SPD), Ministerpräsident von MV, erwartet. Nach dem Festakt diskutieren die Direktoren der fünf Leibniz-Institute im Nordosten über „Exzellenz an der Küste: Wissenschaft in Mecklenburg-Vorpommern 20 Jahre nach dem Mauerfall“.

Zu der Wissenschafts-Vereinigung gehören etwa 6500 Wissenschaftler von 96 außeruniversitären Forschungseinrichtungen sowie wissenschaftlichen Dienstleistungen. Sie beschäftigen über 14.000 Mitarbeiter. Der Jahreset der Leibniz-Gemeinschaft beträgt über eine Milliarde Euro.

B. SCHMIDTBAUER
Info: www.wgl.de,
www.tpp-greifswald.de

Kühlungsborn: Klimaforscher bauen modernstes Radar am Polarkreis

Kühlungsborn (ddp) Im norwegischen Andenes sollen 433 Sendee- und Empfangsteile ab Anfang 2010 Messergebäude aus der unteren Atmosphäre liefern. Das ist die Atmosphäre in 70 bis 100 Kilometern Höhe. Betreiber dieser Anlage ist das Leibniz-Institut für Atmosphärenphysik (IAP) in Kühlungsborn. Dort und in der Außenstelle Juliusruh auf Rügen forschen etwa 65 Mitarbeiter. Wenn die Arbeiten abgeschlossen sind

wird die „Alwin“ (kurz für ALOMAR-Wind-Radar) genannte Radaranlage die modernste der Welt sein. Das Projekt ergänzt bereits bestehende Radar- und Messstationen in Norwegen, mit denen das IAP und Forscher anderer Institute die „Klimaküche“ untersuchen können. Unten auf dem Meer soll das Radarsystem in Andenes dazu beitragen, die Zusammenhänge des Klimawandels besser zu verstehen. Info: www.iap.kho.nu



Die Radaranlage „Alwin“ im norwegischen Andenes. Foto: ddp